

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

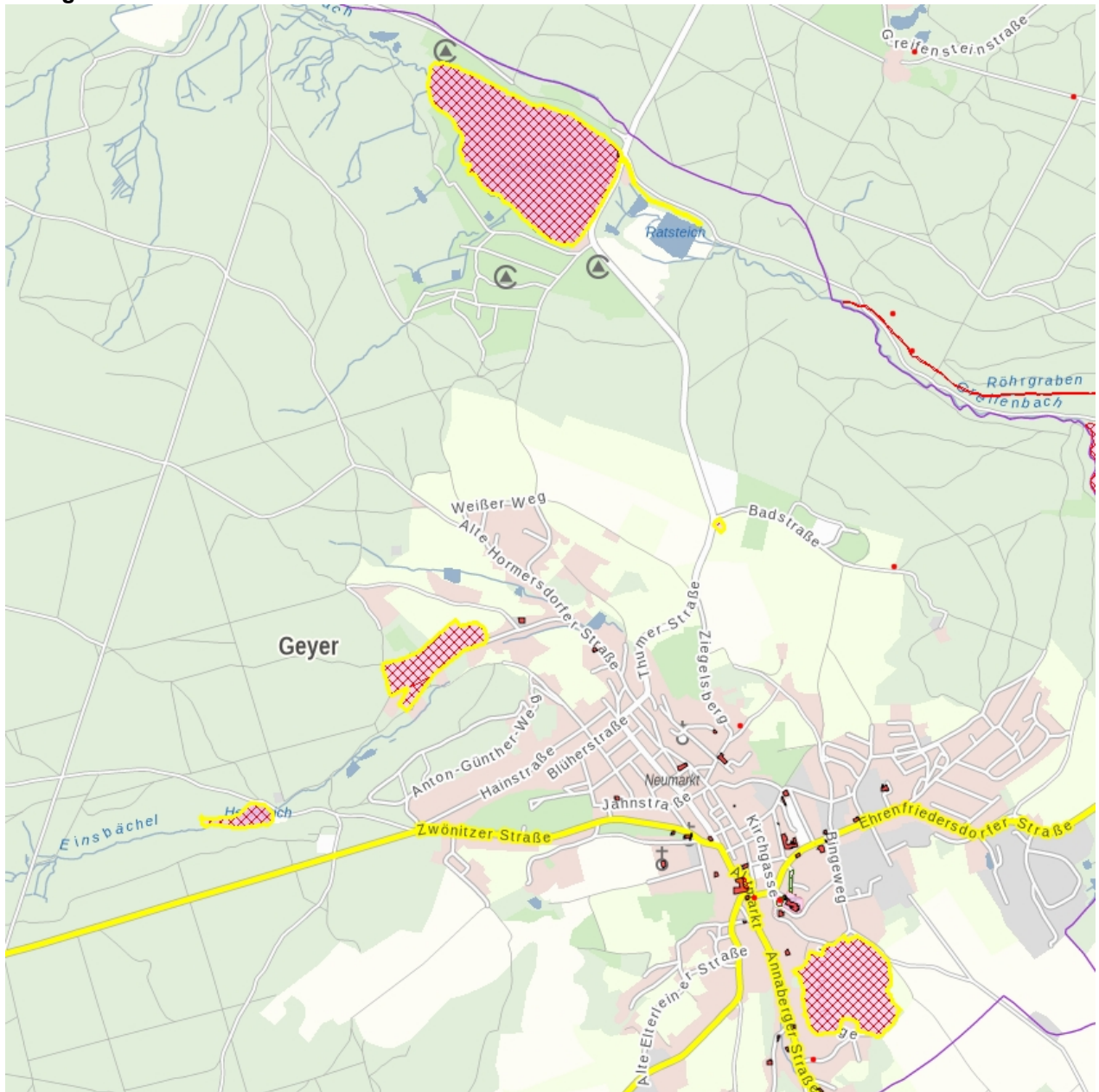
<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09306543
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Geyer, Stadt
<b>Anschrift</b>	- -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Geyer * 610/1; 684/4; 684/5; 915/3; 772; 767/1; 769/5; 599a
<b>Bauwerksname</b>	Bergbaumonumente Geyer (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Sachgesamtheit** Bergbaumonumente Geyer: Bergbaufolgelandschaft um die Bergstadt Geyer, überwiegend geprägt von Halden, Bingen und wasserbaulichen Anlagen aus verschiedenen Bergbauperioden, mit den Einzeldenkmalen Geyersche Binge, Konstantinschacht mit Gestänge und Halde, Greifenbachstauweiher mit Absperrbauwerk und Hochwasserentlastungsanlage einschließlich zweier Wappensteine und Ablaufgraben, Heideteich mit Absperrbauwerk und Hochwasserentlastungsanlage, Areal „Drei-Kinder-Schacht“, Tiefer Hauptstolln sowie Mundloch Neuer Tiefer Hirtenstolln (siehe auch Einzeldenkmalliste – Obj. 08967479); Zeugnisse eines der ältesten sächsischen Bergbaureviere, Bergbau nachweislich ab dem frühen 14. Jahrhundert hauptsächlich auf Zinn-, aber auch auf Silber- und andere Erze, eng verknüpft mit dem Bergbau um das benachbarte Ehrenfriedersdorf, von ortsgeschichtlicher und bergbaugeschichtlicher Bedeutung, die bergbauwasserwirtschaftlichen Anlagen darüber hinaus stark landschaftsbildprägend, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

<b>Datierung</b>	im Kern 16. Jh. (Arsenik- und Vitriol-Produktionss
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

